



HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

GEMEINDERAT: Akteure und verschiedene Erwartungen

Sicherheit und Verkehr im Fokus

Hausen AG richtet seinen Blick im Herbst unter anderem auf die Sicherheit, den Verkehr und die Gemeinschaft, ganz nach dem Motto «zäme huse».

GEMEINDERAT

Die Tage sind spürbar kürzer, und wir befinden uns inmitten der Herbstzeit mit all seinen Herausforderungen. Gerne informieren wir Sie über verschiedene Thematiken, die in und um Hausen AG in dieser Zeit beschäftigen.

Schulwegsicherheit «Stop Elterntaxi»
Seit den Herbstferien wird an drei Standorten in der Gemeinde Hausen AG mit Plakaten auf die problematische Thematik der Elterntaxis aufmerksam gemacht.

Diese Massnahme ist eine Reaktion auf einen Trend, den wir im Dorf feststellen. Laut einer Studie von Daniel Sauter (Urban Mobility Research, 2019) nehmen Elterntaxis zwar zu, halten sich in der deutschsprachigen Schweiz mit einem Anteil von nur 7 Prozent jedoch noch in Grenzen (in der Welschschweiz sind es 30 %). Trotzdem führen sie lokal zu erhöhtem Verkehrsaufkommen auf den Strassen und Parkplätzen und sorgen für kritische Verkehrssituationen rund ums Schulareal. Weiter werden Privatgrundstücke kurzerhand unerlaubterweise von Elterntaxis zu Parkflächen «umfunktioniert». Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, haben die Gemeinde und die Schule in Absprache mit der Regionalpolizei und dem Elternforum die Plakataktion «Starke Kinder gehen zu Fuss!» lanciert, damit Verkehrsteilnehmende und Kinder visuell für dieses Thema sensibilisiert werden. Darüber hinaus suchte Gemeinderat Stefano Potenza, Ressortvorsteher Bildung, aktiv das Gespräch im Dorf und tauschte sich persönlich mit Elterntaxifahrern aus.

Die Botschaft ist klar: Ein Kind, das zu Fuss in den Kindergarten oder die Schule geht, erlangt mehr Selbstständigkeit. Der selbstständige Schulweg ist ein wichtiger Pfeiler in der kindlichen Entwicklung. Pädagogen betonen, dass das Erleben von Autonomie essenziell für die Reifung der Kinder sei. Auf dem Weg zur Schule sammeln Kinder spannende Erfahrungen, sei es das Streicheln



Plakataktion «STOP ELTERNTAXI»

BILD: ZVG

der Nachbarskatze, die Gespräche mit Gleichgesinnten oder das Knüpfen neuer Freundschaften. Ein weiterer Vorteil ist die Erlangung von mehr Selbstständigkeit, denn je früher sich Kinder an den Strassenverkehr gewöhnen, desto einfacher können sie mit diesem umgehen. Der tägliche Fussmarsch fördert zudem die Gesundheit, stärkt das Immunsystem und sorgt für Bewegung im Alltag. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Mithilfe und ruft dazu auf, dass die Kinder mit oder ohne Begleitung von Erwachsenen den Schulweg zu Fuss bestreiten.

Für Sie im Einsatz

Der Technische Dienst ist dafür besorgt, die öffentlichen Strassen und Gehwege von Laub zu befreien, und leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine sichere Strassenbenützung. An dieser Stelle appellieren wir an das Verständnis der Bevölkerung und der Anwohner, dass der Technische Dienst im Hinblick auf die Winterzeit sein Bestes unternimmt, um die Strassen, Plätze und Gehwege nach einem festgelegten Algorithmus von Schnee zu befreien und Salz zu streuen. Bitte folgen Sie möglichen Hinweisen und nehmen Sie Gegenstände von den Fahrbahnen, damit der Technische Dienst seine Arbeit effizient erledigen kann.

Verkehrsmanagement

Unabhängig von den Jahreszeiten verfolgt das Verkehrsmanagement Region Brugg das Ziel, einen möglichst reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten. Im Sinne einer Optimierung der Massnahmen ist die Lichtsignalanlage beim Kreisel Baschnagel nur noch von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 19 Uhr, sofern im Zentrum ein Rückstau festgestellt wird oder sich ein Bus anmeldet, in Betrieb. Aktuell und in den kommenden Wochen wird auch die südseitige Einfahrt ins Dorf aufgrund der regen Bautätigkeit auf dem Reichhold-Areal durch eine Lichtsignalanlage bestimmt. Wir danken fürs Verständnis für die Einschränkungen bei den Dorfeingängen.

Zusammen für ein sicheres Hausen AG

Mit der längeren Dunkelheit ist nicht nur die Sicht im Strassenverkehr anders, auch beginnt die Hochsaison für Einbrüche. Bitte halten Sie Augen und Ohren offen und wählen Sie bei verdächtigen Feststellungen oder Beobachtungen die Notrufnummer 117, damit die Polizei Ihren Hinweisen nachgehen kann. Vielleicht konnte die Anzahl der Einbrüche auf Gemeindegebiet gemäss der jährlichen Statistik dank der Wachsamkeit, der Präsenz und dem Bewusstsein in den letzten Jahren merklich gesenkt werden.

KOMMENTAR

Kleine Pausen, grosse Wirkung



Evelyn Ziegler
Schulleitung

Liebe Lesende

Wer kennt sie nicht aus der eigenen Schulzeit, die 10-Uhr-Pause? Sie ist mehr als nur eine Verschnaufpause zwischen den Lektionen – sie ist ein lebendiger Teil des Schullebens und des Lernens. Auf dem Pausenplatz wird gerannt, gelacht, gestritten und wieder versöhnt. Freundschaften entstehen, Ideen sprudeln, und ganz nebenbei wird fürs Leben gelernt. Pausen zwischen den Lektionen schenken den Kindern Zeit zum Auf tanken und den Erwachsenen die Möglichkeit, im oft hektischen Alltag durchzuatmen und sich auszutauschen. Studien zeigen, dass Pausen nicht nur die Konzentration und die Leistungsfähigkeit fördern, sondern auch das soziale Miteinander stärken und das allgemeine Wohlbefinden steigern.

Ein treffendes Zitat von Ernst Festl drückt die wahre Bedeutung der Pause perfekt aus: «Die Pause ist nicht das Gegenteil von Arbeit, sondern ihr klügster Teil.»

Und genau das sollten wir uns immer wieder bewusst machen. Pausen sind keine verlorene Zeit, sondern unverzichtbare Momente, die uns Kraft und Klarheit schenken. Gönnen wir uns diese Auszeiten regelmässig als wichtige Voraussetzung für einen gesunden und energiegeladenen Alltag. Wann haben Sie heute Ihre nächste Pause eingeplant?

UMWELTSCHUTZ: Aktion für eine saubere Umwelt

Clean-up-Day mobilisiert 20 Freiwillige

Am 20. September beteiligte sich die Gemeinde mit Freiwilligen erneut am Clean-up-Day und setzte damit ein Zeichen gegen Littering.

20 engagierte Freiwillige versammelten sich bei schönstem Spätsommerwetter auf dem Werkhofareal, um unter der Leitung der Natur- und Landwirtschaftskommission für eine saubere Umwelt zu sorgen. In drei Gruppen und ausgerüstet mit Handschuhen und Abfallsäcken machten sich die Teilnehmenden auf den Weg entlang des Süssbachs und befreiten die Ufer systematisch von Abfall und Unrat. Dabei kamen sowohl kleinere Gegenstände als auch grössere Verschmutzungen zusammen, die das Gewässer und die umliegende Natur be-



Wohlverdienter Imbiss auf dem Rothübel

BILD: ZVG

lasteten. Nach der Arbeit liessen die fleissigen Helfer den Tag beim gemeinsamen Bräteln auf dem Rothübel ausklingen. In geselliger Atmosphäre fand der beispielhafte Einsatz für die Umwelt eine würdige Anerkennung. Der nationale Clean-up-Day zeigte einmal mehr, wie viel für eine saubere Umwelt durch gemeinsames Engagement erreicht werden kann.

VORWEIHNACHTSZEIT: Veranstaltungen für Gross und Klein

Adventlicher Zauber in der Dämmerung

Erleben Sie vielfältige Advents- und Weihnachtsveranstaltungen voller Licht, Freude, Musik und schöner Begegnungen für Gross und Klein.

PETRA OBRIST, GEMEINDEKANZLEI

Die Kulturkommission und das Adventsfenstererteam laden zu stimmungsvollen Advents- und Weihnachtsveranstaltungen ein.

Für jeden etwas bereit

Ob tagsüber oder abends, unter der Woche oder am Wochenende – die Angebote halten für jeden etwas bereit: vorWeihnachtsmarkt bei der Südbahngarage Wüst (13. bis 16. November), 26. Weihnachtsausstellung in der Gärtnerei Winkenbach (14. bis



Ein leuchtender Engel als Sinnbild für die Adventsfenster, die in der Gemeinde die Vorweihnachtszeit erhellen

BILD: ZVG

16. November), Kerzenziehen (21. bis 23. November), Lichterzauber und Hüttenplausch im Mikado (28. bis 29. November), Adventseröffnung (1. Dezember), offenes Singen für alle (3. Dezember), Besuch des Samichlaus (6. Dezember), Krippenspiel der reformierten Kirche (21. Dezember), Neujahrsapéro (4. Januar 2026).

Ein besonderer Blickfang

Die Anlässe eignen sich gleichermaßen für Einzelbesucher wie für Familien. Auch die liebevoll gestalteten Adventsfenster sind ein besonderer Blickfang und laden bis zum 1. Januar 2026 zu einem stimmungsvollen Spaziergang in der Dämmerung ein.

Besuchen Sie die Veranstaltungen, geniessen Sie den adventlichen Zauber und freuen Sie sich auf viele schöne Begegnungen und unvergessliche Momente.



Die Referenten des ersten Energieapéros
BILD: ZVG

ENERGIEKOMMISSION

Energie-Zukunft gestalten

Andreas Vögeli, Präsident der Energiekommission, konnte über 50 Interessierte zur erstmals durchgeführten Informationsveranstaltung zu aktuellen Energiethemen begrüssen. Den Auftakt machte Markus Amrein von der Energieberatung Aargau mit einer Übersicht zur Gesetzgebung und zu verfügbaren Förderprogrammen, die bei Sanierungen, Heizungsersatz oder energetischen Verbesserungen finanzielle Unterstützung bieten. Als besonderes Angebot der Gemeinde kündigte der Moderator Roland Huber eine Wärmebildaktion zur Feststellung von Wärmeverlusten an Gebäuden an, die allen Interessierten aus Hausen AG offensteht. Im Anschluss erläuterte Raffael Mäder, Geschäftsführer der Firma Nova Energie Impuls AG, den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) – eine Möglichkeit, selbst produzierten Solarstrom gemeinschaftlich zu nutzen und dabei die Energiekosten zu senken. Erwin Limacher erklärte dazu die passenden Dienstleistungen unserer lokalen Energieversorgerin IBB Energie AG. Eugen Pfiffner, CEO der IBB Energie AG, rundete die Veranstaltung mit einem Ausblick ab. Die geplante Energiezentrale im Campus Reichhold soll künftig ein Fernwärmenetz durch unsere Gemeinde bis nach Brugg-Windisch versorgen. Und zum Abschluss konnten die Themen im Dialog mit den Referenten bei einem Apéro vertieft werden.



Unsere Kommissionsmitglieder
BILD: CHANTAL EICHHOLZER

GEMEINDERAT: Anerkennung und Würdigung

Treffen der Kommissionen

Bei einem gemütlichen Treffen dankte der Gemeinderat aktuellen und ausscheidenden Kommissionsmitgliedern und begrüsste die Neugewählten.

ANDREAS ARRIGONI, GEMEINDEAMMANN

Der Gemeinderat und die Verwaltung luden dieses Jahr die Kommissionsmitglieder zu einem besonderen Anlass ein. Dieser begann vor dem Gemeindehaus, wo sich alle Beteiligten zu einem Gruppenbild versammelten. Anschliessend führte ein gemeinsamer Fussmarsch zum Gemeindesaal, wo Gemeindeammann Andreas Arrigoni die Anwesenden beim Apéro begrüsste. Er eröffnete den offiziellen Teil mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit und gratulierte allen zur Neuwahl beziehungsweise zur Wiederwahl. Ein grosszügiges mediterranes Buffet sorgte für das leibliche Wohl aller Gäste und bot auch Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch. Die

Gemeinderäte stellten zwischendurch die verschiedenen Kommissionsmitglieder und deren vielfältige Tätigkeiten vor. Es wurde deutlich, welch breites Spektrum an Aufgaben die engagierten Mitglieder in der Gemeinde übernehmen. Ein spezieller Gruss ging an die neuen Kommissionsmitglieder: Pietro Di Fluri wird seine Arbeit in der Finanzkommission aufnehmen, während Andreas Wüst das Team der Stimmenzählenden komplettieren wird. Dieses Jahr zum ersten Mal dabei waren die Mitglieder der neu gegründeten Energiekommission, die sich seit Anfang 2025 den aktuellen Herausforderungen im Bereich Energie widmet. Auch Lukas Breunig als neu gewählter Gemeinderat konnte sich ein erstes Mal mit den Kommissionsmitgliedern austauschen.

Verabschiedung verdienstvoller Mitglieder
Ein Höhepunkt war die Verabschiedung verdienter Kommissionsmitglieder. Norbert Willi wurde nach vier Jahren treuer Dienste aus der Finanz-

kommission verabschiedet und für sein zuverlässiges Engagement geehrt. Er bleibt der Gemeinde aber erhalten und tritt neu der Steuerkommission bei. Branko Marcin blickt auf acht Jahre engagierter Mitarbeit in der Steuerkommission zurück, in denen er wertvolle Beiträge für die Gemeinde leistete. Besonders gewürdigt wurde Doris Schmid, die der Gemeinde beeindruckende elf Jahre lang in der Steuerkommission zur Verfügung stand und mit ihrer Erfahrung viel Kontinuität gewährleistete. **Langjährige Erfahrung und frische Ideen**
Solche Anlässe zeigen eindrücklich, wie wichtig das freiwillige Engagement für das Funktionieren einer lebendigen Gemeinde ist. Die gelungene Mischung aus langjähriger Erfahrung und frischen Ideen von neuen Mitgliedern bildet das solide Fundament für eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik und für eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Gemeinderat.

FORUM 60 PLUS: Vortragsreihe Stiftung Sanavita

Als Tausende den Aargau verliessen

Der Historiker Max Baumann aus Stilli erzählt in seinem Vortrag über die Auswanderung vieler Aargauer Familien – vor allem wegen Armut.

Die heute wohlhabende Schweiz war im 19. Jahrhundert ein Auswanderungsland. Zwischen 1850 und 1860 wanderten allein aus dem Aargau rund 10 000 Menschen vor allem nach Nordamerika aus, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. So verliessen zum Beispiel 1852 an einem Tag 107 Personen, etwa 10 Prozent der Bevölkerung, die Gemeinde Würenlingen, 1855 waren es aus Rothrist gar 305 Personen. Der bekannte Histori-

ker Max Baumann aus Stilli, Autor unter anderem der Geschichte von Windisch und jener von Mülligen, hat sich intensiv mit der Auswanderung im 19. Jahrhundert befasst und schildert in seinem Buch «Ich lebe einfach, aber froh» plastisch die Schicksale von Auswandererfamilien aus Stilli und Villigen im US-Bundesstaat Ohio. Er nimmt uns in seinem Vortrag mit in eine Zeit, als im Aargau verbreitet Armut herrschte und die Auswanderung – oft von den Behörden gefördert und gar gefordert – als einziger Ausweg aus einem misslichen Leben galt.

Dienstag, 25. November, 15 bis 16 Uhr
Aare-Saal, Sanavita AG, Lindhofstrasse 2, Windisch



Auswanderungswelle im Aargau
BILD: ARCHIVIST – STOCK.ADOBE.COM



Billettautomaten gehören bald der Vergangenheit an
BILD: LAURA CUOZZO

GEMEINDEVERWALTUNG: Information

Abbau des Billettautomaten bei der «Post»

Die Postauto AG informiert, dass in Hausen AG der Billettomat an der Bushaltestelle «Post» spätestens Ende November abgebaut wird.

Die Billettautomaten der A-Welle wurden bei ihrer Einführung im Dezember 2009 für eine Betriebsdauer von 10 bis 15 Jahren ausgelegt. Nun haben sie ausgedient. Wie die Postauto AG der Gemeindeverwaltung mitteilt, hat sich das Kaufverhalten der Kundinnen und Kunden in den letzten Jahren deutlich verändert. Immer mehr Fahrgäste nutzen digitale Kanäle verschiedener Anbieter, während die klassi-

schen Automaten zunehmend an Bedeutung verlieren. Dieser Trend hat sich durch die Covid-19-Pandemie noch beschleunigt, sodass viele Automaten heute kaum noch genutzt werden. Der damit verbundene Aufwand für Unterhalt, Reparaturen, Störungsbehebung und Inkasso stehe gemäss Postauto AG in keinem Verhältnis mehr zum erzielten Umsatz. Aus diesem Grund wird der Automat am Standort «Post» spätestens Ende November abgebaut. Für Fahrgäste, die nicht auf digitale Kanäle umsteigen können oder möchten und weiterhin analoge Angebote bevorzugen, bietet die Postauto AG den Tickerverkauf weiterhin beim Fahrpersonal an.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren

In den nächsten Wochen dürfen wir zu folgenden Geburtstagen gratulieren:

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 80. Geburtstag | |
| 22. November | Stephan Irniger |
| 85. Geburtstag | |
| 7. November | Margherita Schaad-Eisenring |
| 90. Geburtstag | |
| 16. November | Hansjörg Heller |
| 95. Geburtstag | |
| 9. November | Filomena Restaino-Zotta |

Wir wünschen allen beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Hausen AG in Zahlen

173

Die Hauptwohnsitzbescheinigung ist ein Auszug aus dem Einwohnerregister, der den aktuellen Wohnsitz sowie die Dauer des Aufenthalts bestätigt. Bis Ende September hat die Gemeinde Hausen AG insgesamt 173 solche Bescheinigungen ausgestellt. Davon wurden 58 online über das kantonale Smart-Service-Portal bestellt. Dieses Portal bietet zahlreiche weitere elektronische Dienstleistungen an wie beispielsweise Ratenzahlungen für Steuern.



Castagne
BILD: ZVG

MISSIONE CATTOLICA

Castagnata

Wie jedes Jahr kommen wir zusammen, um einen Moment der Freude, der Tradition und der Gemeinschaft zu teilen. Eine besondere Gelegenheit, zusammen zu sein, das Herz zu erwärmen und unsere Kultur zu leben. Die Missione Cattolica Italiana Brugg-Windisch-Fricktal und der Pastoralraum Region Brugg-Windisch freuen sich auf euch.

Samstag, 1. November, 19 Uhr
Katholisches Kirchenzentrum Hauserstrasse 18, Windisch

REFORMIERTE KIRCHE

Mitwirkung

Die Handänderung des Grundstücks neben der Kirche auf dem Rothübel ist rechtskräftig. Die reformierte Kirchgemeinde Windisch-Habsburg-Hausen-Mülligen als neue Besitzerin ist bestrebt, die künftige Nutzung rasch voranzutreiben. An der Kirchgemeindeversammlung im Mai wurde eine Projektskizze präsentiert, die nun zur Diskussion gestellt wird. Die Kirchpflege lädt deshalb zu einem Mitwirkungsanlass ein. Angesprochen sind in erster Linie die Mitglieder der Kirchgemeinde, Gäste sind willkommen. Unter der Moderation von Rainer Hartmann (Hartmann-Beratung, Umiken) haben Sie die Gelegenheit, Ihre Anliegen in den Projektierungsprozess einzubringen.

Dienstag, 18. November, 19 Uhr
Reformierte Kirche, Hausen AG



Stolze Buchstabenköniginnen und Buchstabenkönige BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG

Wir feiern das Buchstabenfest

Am Mittwoch, 10. September, feierten die Klassen 2a und 2b der Primarschule Hausen AG ein besonderes Ereignis: das Buchstabenfest. Nach einem Jahr voller Lernen, Üben und Staunen kennen die Kinder jetzt alle Buchstaben und können stolz sagen: «Wir können lesen und schreiben.» Die Kinder wurden feierlich gekrönt. Mit funkelnden Kronen auf dem Kopf erkundeten sie mit ihren Eltern die zahlreichen Mitmachstationen rund um das Alphabet. An jedem Posten warteten kreative und spielerische Aufgaben zu den Buchstaben von A bis Z. Bei «G» wurde eifrig Gummistick gesprungen, bei «M» trainierten die Kinder ihr Gedächtnis beim Memory-Spiel, bei «J» bewiesen sie Geschick beim Jenga, und bei «Z» sorgten lustige Zungenbrecher für viele Lacher. Den Abschluss bildete ein feines Buffet, zu dem jede Familie etwas Leckeres beisteuerte. In entspannter Atmosphäre wurde der bedeutende Moment für alle Buchstabenexperten, unabhängig von ihrer Grösse, gemeinsam gefeiert.



Bereit für viele Besucher BILD: MIRJAM HOFER

BIBLIOTHEK | LUDOTHEK

Bücher-Apéro

Am Donnerstag, 6. November, um 20 Uhr ist es wieder so weit: Wir laden Sie herzlich zu unserem Bücher-Apéro in der Bibli-Ludo ein. Wir bringen Neuheiten mit und stellen Sie Ihnen vor. Sie können aus spannenden, lustigen oder romantischen Büchern wählen, ganz nach Ihren Vorlieben. Anlässlich unseres Jubiläums «40 Jahre gemeinsame Bibliothek und Ludothek» erwarten Sie einige besondere Highlights. Am Abend werden eigens eingeladene Gäste zu Besuch sein, die viele Überraschungen mitbringen. Ausserdem freuen wir uns sehr über das neue Logo, das die Gemeinde der Bibli-Ludo geschenkt hat. Was sich in der Praxis seit 40 Jahren bewährt, wird nun auch optisch mit dem erfrischenden Design der Grafikerin Katja Saenze sichtbar. Seien Sie unter den Ersten, die unser neues Markenzeichen entdecken. Reservieren Sie sich schon jetzt den Freitag, 28. November. An diesem Tag öffnet die Bibli-Ludo nicht wie gewohnt am Nachmittag, sondern bietet nächtliche Öffnungszeiten an. Freuen Sie sich auf ein besonderes Erlebnis in entspannter Atmosphäre.

SCHULE HAUSEN AG: Spiel und Sprache – ein Erfahrungsbericht

Spielen im Unterricht

In meinem DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) sitzen Kinder von der 3. bis zur 6. Klasse, die zu Hause andere Sprachen sprechen.

URSULA KÄSER, DAZ-LEHRPERSON

Je nach Sprachstand sind die Aufgaben und Ansprüche sehr unterschiedlich. Das Ziel des DaZ-Unterrichts ist es aber immer, unsere Schulsprache Deutsch besser zu lernen und dadurch den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Umgebung und Schulstoff zu erleichtern. Dazu gehören viele Übungssequenzen und Themen wie die richtige Aussprache, das freie Sprechen, die Erweiterung des Wortschatzes, der korrekte Satzbau, das Lesen, das Schreiben und vieles mehr. Nebst intensiven und anstrengenden Phasen gehört das Spielen ganz klar dazu. Und egal, wie alt die Kinder sind, sobald eine spielerische Sequenz eingeschoben wird, sind die Kinder voll und ganz dabei.

Breites Spektrum

Spielen bedeutet Emotionen, Gefühle, Wettbewerb, Erfolg, Wir-Gefühl – und diese gute Atmosphäre hinterlässt wichtige positive Spuren und Gedanken im Zusammenhang mit unserer Sprache. Aus diesem Grund steige ich meist mit einem kurzen, einfachen Spiel in den Unterricht ein.

Dieses Anfangsspiel bleibt während einiger Wochen stets gleich. Auch unsichere Kinder werden durch das Spiel mutiger und trauen sich mehr und mehr zu. Für diese Tätigkeiten braucht es Sprache, unsere Sprache. Und jedes Spiel benötigt Regeln, die erklärt und verstanden sein müssen. Das Kind muss sich eingeben,



Mysterium Kids – der Schatz von Kapitän Buh

BILD: ZVG

mit den Mitspielenden in Kontakt treten, sich verständlich ausdrücken. Hinzu kommt der Glücksfaktor bei einem Spiel.

Beim Erlernen einer Sprache muss häufig korrigiert und erklärt werden. Das ist nicht immer leicht für die Schülerinnen und Schüler. Beim Spielen liegt der Fokus woanders. Das Korrigiert-Werden geschieht unbeachtet und beiläufig, aber stetig. Spielen fördert ausserdem das vernetzte Denken, das Kombinieren, das

Planen und durch den Wettbewerb mit Gewinnen und Verlieren die Resilienz.

Beziehung zur Schulsprache

Mit spielerischen Aktivitäten wird eine positive Beziehung zur Schulsprache geschaffen. Die Merkfähigkeit des Lernwortschatzes wird erhöht, wenn dieser immer wieder in verschiedenen Zusammenhängen angewendet wird. Und mit Emotionen verknüpft, gelingt das erst recht. Ko-

operative Spiele, bei denen alle zusammen ein Ziel verfolgen: Just One, Erzählt euch mehr, Verfluxt, Inspektor Nase, Team 3. Kompetitive Spiele, bei denen der Wettbewerb im Vordergrund steht: Au Backe, Quartette, Slapzi, Identik, Bananagrams, That's Not a Hat sowie Memoarr.

Spielen tut jedem Menschen gut – egal ob gross oder klein. Dabei bedeutet Spielen stets auch Lernen, und zwar in einer fröhlichen und entspannten Atmosphäre.



Unsere tolle Badi

BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG: Bewegen nach Lehrplan 21

Ab ins kühle Nass

Während die Klassenzimmer nach der langen Sommerpause zu echten Schwitzkästen wurden, wartete in der Badi das kühle Nass.

STEPHANIE SZABO, KLASSENLEHRPERSON 5./6. KLASSE

Kaum war die Sommerpause vorbei, zeigte sich das Wetter nochmal von seiner heissen Seite. Während die Klassenzimmer zu Saunen wurden, bot das Freibad Heumatten die ersehnte Abkühlung. Bereits in der ersten Schulwoche starteten die Kinder mit dem Schwimmprogramm, das über einen Zeitraum von fünf bis sechs Wochen an zwei Nachmittagen

pro Woche stattfand. Um alle optimal zu fördern, wurden die Klassen nach ihrem Können in drei Gruppen eingeteilt. Dort trainieren die Kinder mit viel Engagement und Begeisterung gezielt die Übungen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft.

Das langfristige Ziel entspricht den Vorgaben des Lehrplans 21: Alle Schülerinnen und Schüler sollen den Wassersicherheitscheck bestehen. Dieser Test ist anspruchsvoll, aber machbar. Er beginnt mit einem Purzelbaum ins Wasser, danach folgen eine Minute Schweben oder Treiben an Ort, bevor es ohne Pause 50 Meter zu schwimmen gilt.

Vielleicht haben Sie, liebe Lesende, ja Lust, es in der nächsten Badesaison selbst einmal auszuprobieren.

SCHULE HAUSEN AG: Fragen und Mitreden

Rundum Schule: Austausch für Eltern

Das Angebot «Rundum Schule» ist ein ungezwungenes Treffen für Eltern, um das Schulsystem im Kanton Aargau besser kennenzulernen.

Egal, ob Sie neu in der Deutschschweiz sind, das Schulsystem hier noch nicht kennen oder Fragen zur Begleitung Ihres Kindes im Alltag haben – «Rundum Schule» ist das Angebot der Schule Hausen AG, das Sie zum Austausch einlädt. Viermal im Jahr bieten wir Eltern die Gelegen-

heit, sich in entspannter Atmosphäre über unsere Schule zu informieren, Fragen zum Unterricht und zum Schulalltag zu stellen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltungen richten sich an alle Eltern der grossen Kindergarten- und Unterstufenkinder.

Die Treffen finden am 29. Oktober, am 20. Januar 2026, am 26. März 2026 und am 3. Juni 2026 um 19 Uhr im neuen Lindhofs Schulhaus statt. Die schulischen Heilpädagoginnen Anin Vetsch, Britta Maag und Carmela Gugliardi freuen sich auf anregende Diskussionen.



Treffpunkt für Eltern

BILD: ZVG

GEMISCHTER CHOR HAUSEN AG

«Grün» - ein farbenfrohes Jahreskonzert

Der Gemischte Chor Hausen AG lädt herzlich zum diesjährigen Jahreskonzert am Samstag, 15. November, um 19.30 Uhr ein. Der musikalische Anlass findet in der reformierten Kirche Hausen statt. Unter dem Motto «Grün» präsentiert der Gemischte Chor ein abwechslungsreiches Programm rund um die Farbe des Lebens, der Hoffnung und der Natur. Zu hören sind bekannte und auch überraschende Stücke, die in unterschiedlichster Weise mit dem Thema «Grün» verbunden sind - von beschwingten Liedern mit naturnahen Themen wie Wiesen und Wälder bis zu bekannten Klassikern wie dem Lied «Greensleeves» oder humorvollen Beiträgen wie «Mein kleiner grüner Kaktus». Mit grosser Freude und Leidenschaft sowie mit musikalischer Vielfalt möchte der Chor sein Publikum am Jahreskonzert auf eine klangvolle Reise durch grüne Landschaften mitnehmen. Der Eintritt erfolgt gegen Kollekte (Richtpreis: 20 Franken). Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem kleinen Apéro eingeladen, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Der Gemischte Chor Hausen AG freut sich auf zahlreiche Gäste und einen stimmungsvollen Konzertabend voller Farbe und Musik.

Samstag, 15. November, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Hausen AG

STIFTUNG DOMINO: Begegnung mit Menschen und Tieren

Abwechslung im Alltag

Freizeitaktivitäten sorgen bei den Bewohnenden der Stiftung Domino für Freude und Abwechslung im Alltag – ein Beispiel.

**DANIEL GRABS, TEAMLEITER
WOHNGEMEINSCHAFT 1/2**

Es ist Mittwochnachmittag, die Mittagspause ist vorbei. Noch einen Kaffee, dann geht es los nach Fischbach-Göslikon.

Alle 14 Tage steht für Patrick pferdegestütztes Reiten fest im Wochenplan. Die Vorfreude beginnt Tage vorher: Fragen zu Pferden, Hund und Reitlehrerin häufen sich. Für Patrick ist es eine willkommene Abwechslung zum Alltag. Die Assistenzpersonen beobachten, wie Anspannungen weichen und Ruhe einkehrt.

Die Beziehung zu den Tieren und der Kontakt zur Reitbegleiterin zeigen das Leben im Hier und Jetzt. Aktion und Reaktion werden unmittelbar erfahrbar. Die ruhige Ausstrahlung der Pferde überträgt sich auf Patrick. Wenn ein Pferd pausiert, ist der Hund da - gross, ruhig, Patrick zugewandt. Auch er erhält seine Streicheleinheit. Zum festen Ritual gehört mittlerweile die heisse Schokolade am Ende. Das ist nur eine kleine Geschichte aus dem Alltag der Stiftung Domino. Uns ist wichtig, dass alle Bewohnenden Kontakte pflegen können - zu Menschen wie zu Tieren.



Patrick mit seinem Pferd und der Reitbegleiterin

BILD: ZVG

WINKENBACH HAUSEN GMBH: 26. Weihnachtsausstellung vom 14. bis 16. November

Adventskränze und mehr

Adventskränze und Gestecke verschönern die Wartezeit bis zum Fest. An unserer Weihnachtsausstellung zeigen wir floristische Meisterwerke.

IRIS WINKENBACH

In der Adventszeit schmücken viele Hausener ihren Tisch mit einem Kranz. Wir fertigen unsere Kränze von Hand aus immergrünen Koniferen, die Leben und Hoffnung symbolisieren. Die runde Form des klassischen Kranzes steht für die Ewigkeit. Neben traditionellen Kränzen bieten wir moderne, gerade Kerzengestecke an. Alle Kränze und Gestecke tragen traditionell vier Kerzen, welche die



Impressionen zur diesjährigen Weihnachtsausstellung

BILD: ZVG

vier Adventssonntage repräsentieren. Das Licht der Kerzen soll die Wartezeit verkürzen und symbolisiert das Christkind als Licht der Welt.

Das diesjährige Motto der Ausstellung lautet «Berry Christmas» und fokussiert auf die traditionellen Weihnachtsfarben Rot, Violett und Rosa. Obwohl der Kranz eine tiefere Bedeutung hat, dient er auch als dekoratives Element in der Vorweihnachtszeit.

Die Vorbereitungen für unsere 26. Weihnachtsausstellung laufen auf Hochtouren. Besuchen Sie uns vom 14. bis zum 16. November und entdecken Sie Weihnachtskränze, Gestecke, Schmuck sowie Weihnachtssterne, Amaryllis und Orchideen. Für das leibliche Wohl sorgt der Blauring Windisch in unserem Treibhausbeizli.

YOGA VON HERZEN

Richtige Atmung

Unsere Atmung kann unsere Gesundheit stark beeinflussen, sowohl positiv als auch negativ. Wer bewusst und richtig atmet, kann sich besser konzentrieren, altert langsamer und ist selbstbewusster. Man kann noch so sehr auf die Ernährung achten und Sport treiben - alles wird sich jedoch nicht vollständig entfalten, wenn man nicht lernt, richtig zu atmen. Und gerade hier kann es kompliziert werden. Langsam oder schnell? Durch Mund oder Nase? Leise oder laut? Wenig oder viel? Jede Atemübung hat ihre Ziele oder Benefits. Wenn man zum Beispiel vor dem Schlafen entspannen möchte, dann ist eine langsame, ruhige Atmung mit längerem Ausatmen angesagt. Wenn man seine Konzentration und Leistung erhöhen möchte, bedarf es einer anderen Atmung. Mehr Informationen finden Sie online unter yogavonherzen.ch.

Yoga von Herzen
Guntscha Hertwig
Holzgasse 5
5212 Hausen AG
Telefon 078 926 18 55



vorWeihnachtsmarkt

BILD: ZVG

SÜDBAHNGARAGE WÜST

vorWeihnachtsmarkt

Freuen Sie sich auf den 18. (Vor-)Weihnachtsmarkt bei der Südbahngarage Wüst AG. Der Markt findet vom 13. bis 16. November statt. In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, durch den Markt zu flanieren, Weihnachtsgeschenke zu besorgen oder sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Kutschenfahrten, Livemusik sowie der Besuch des Samichlaus am Sonntagnachmittag runden die Veranstaltung ab. Lassen Sie sich inspirieren von unseren Mitausstellern und verköstigen Sie sich in der Kaffeestube. Ein Besuch lohnt sich. Selbstverständlich ist während dieser Zeit der Geschäftsbetrieb der Südbahngarage zu den normalen Öffnungszeiten für Sie zugänglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 18 bis 21 Uhr
Samstag, 10 bis 21 Uhr
Sonntag, 10 bis 17 Uhr

zu HAUSE(N)

13:34

Das Projekt der Natur- und Landwirtschaftskommission der erdnistenden Wildbienen ist umgesetzt. An der Ecke Hauptstrasse / Rüchligstrasse entstand aus dem Rasen ein Wildbienenparadies mit Sandlinsen, Totholz, Kies und Steinen. Dazu wurden einheimische Blütenpflanzen als Nahrung für die Wildbienen gepflanzt. Wildbienen sind nicht aggressiv, da sie keinen Bienenstock verteidigen müssen. Wichtig ist aber, dass die Wildbienenfläche nicht betreten wird.

BILD: ERNST HABEGGER

